



Impfungen - auch für Erwachsene wichtig!

Informieren Sie sich daher genau bei Ihrem Hausarzt oder im Rahmen von betriebsärztlichen Untersuchungen, ob Ihr Impfschutz noch ausreicht oder Ihnen vielleicht sogar wichtige Impfungen fehlen – legen Sie Ihr Impfbuch vor!

Tetanus (Wundstarrkrampf) / Diphtherie

Einzig wirksamer Schutz gegen Tetanus und Diphtherie ist die Impfung. Sie zählt in Deutschland zu den Standardimpfungen. Sie ist allgemein empfohlen und sollte konsequent aufgefrischt werden.

Wer sollte geimpft werden?

Die Impfung gegen Tetanus (Wundstarrkrampf) ist von der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut für Kinder und Erwachsene allgemein empfohlen und sollte konsequent aufgefrischt werden.

Grundimmunisierung: ab dem vollendeten 2. Lebensmonat als Kombinationsimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten (Pertussis), Polio, Haemophilus (Hib) Hepatitis B.

Auffrischimpfung: Tetanus erfolgt zwischen dem vollendeten 5. und 6. Lebensjahr (z.B. mit einem Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie und Tetanus) und eine weitere zwischen dem vollendeten 9. und 17. (z.B. zusammen mit Diphtherie und Polio).

Auffrischimpfung alle 10 Jahre Kombinationsimpfstoff Tetanus und Diphtherie(Td).

Pneumokokken

Die Impfung gegen Pneumokokken ist generell für alle Kinder bis 24 Monate empfohlen sowie standardmäßig für **Erwachsene über 60 Jahre**. Auch im Falle bestimmter Grunderkrankungen wie z.B. Personen mit chronischen Herz-/Kreislauf-, Lungen-, Leber- oder Nierenerkrankungen, Asthmatiker, Dialysepatienten etc.)

Im Alter einmalige Impfung und Auffrischung alle 6 Jahre

Influenza – Grippe *Regelmäßiges Impfangebot des Arbeitsmedizinischen Dienstes ab Mitte September*

Die echte Virusgrippe (Influenza) ist eine weltweit auftretende Infektionskrankheit, die tödliche Folgen haben kann. Die Grippe-Impfung ist als Standardimpfung **für alle Personen über 60 Jahren empfohlen und für Menschen mit umfangreichem Publikumsverkehr**

Wie und wann wird geimpft?

Die Impfung gegen Influenza muss jährlich mit dem jeweils aktuellen Impfstoff durchgeführt werden. Sie sollte vorzugsweise im Herbst vor der eigentlichen Erkältungszeit (ab September) verabreicht werden, kann aber auch noch bis zum März nachgeholt werden.

FSME (Frühsommermeningoencephalitis – Zecken)

Informationen auf Blatt 2 (Rückseite)

Reiseimpfungen

Nehmen Sie sich Zeit und informieren Sie sich über die Infektionsrisiken in Ihrem Urlaubsland. Lassen Sie sich mindestens vier bis sechs Wochen vor Urlaubsantritt reisemedizinisch beraten. Ihr Hausarzt, die infektiologische Ambulanz der Uniklinik (270-1818) oder bei dienstlichen Reisen Ihr Betriebsarzt (203-4368) helfen Ihnen gerne.

Grundsätzlich gilt: Eine Reiseapotheke, eine Reisekrankenversicherung inklusive (Flug-Rücktransport) für den Notfall, ausreichender Sonnenschutz und ein Insektenschutzmittel sind die Grundausstattung für jeden Reisenden. Impfschutz im Urlaub - Ihre Gesundheitsversicherung Ebenfalls ins Reisegepäck gehört das Impfbuch. Die Standardimpfungen **Tetanus, Diphtherie und Polio** sowie eine **Hepatitis-A/B-Impfung** sind das "Minimalprogramm" im Hinblick auf einen Reise-Impfschutz.



FSME (FrühSommerMeningoEncephalitis – Zecken)

Gegen Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME) gibt es keine medizinische Behandlung. Deshalb empfehlen die Gesundheitsbehörden allen, die in FSME-Risikogebieten wohnen oder Urlaub machen und sich in der Natur aufhalten, eine Impfung gegen die FSME. Auch wer beruflich gefährdet ist, z.B. Forstbedienstete, Jäger und Landwirte oder sonst im Freiland tätige, sollte sich unbedingt impfen lassen. Die Kosten für eine FSME-Impfung werden von den Krankenkassen übernommen. Im beruflichen Bereich durch den Arbeitgeber (Betriebsarzt)

FSME-Verbreitungsgebiete in Deutschland

■ Definierte FSME-Risikogebiete nach Robert Koch-Institut
Quelle: RKI, Epidem. Bulletin Nr. 17, 2008

■ Landkreise, mit vereinzelt auftretenden autochthonen FSME-Erkrankungen, die jedoch nicht der Definition für ein FSME-Risikogebiet nach Robert Koch-Institut entsprechen.
Quelle: RKI, Anlage zum Epidem. Bulletin Nr. 17, 2008

Stand: April 2008

Impfschema

schnell:

0 Tag 7 Tag 21

konventionell:

0 1-3 Monate 9-12 Monate nach 2. Impfung

Man sollte Zecken ganz vorsichtig mit einer feinen Pinzette oder mit einem Skalpell entfernen. Dazu setzt man dicht über der Haut an und zieht bzw. hebt die Zecke vorsichtig heraus. Wer sich nicht sicher ist, die Zecke richtig entfernen zu können, sollte einen Arzt aufsuchen. Da der Stechapparat einer Zecke mit den vielen Widerhaken kein Gewinde besitzt, muss die Zecke beim Entfernen weder rechts noch links gedreht werden.